

- das Recht des ganzen philippinischen Volkes, anständig und menschenwürdig leben und seinen grundlegenden Lebensbedürfnissen nachgehen zu können, seines Eigentums sicher und frei von imperialistischer Vorherrschaft und lokalem Despotismus zu sein.

Verkündet und angenommen während des Zweiten Nationalen Kongresses von GABRIELA im Mt. Carmel Community Center, Quezon City, Philippinen, am dritten Tag im März 1985.

aus: GABRIELA, Vonvention Proceedings, March 2-3, 1985, S.45f

Übersetzung: Klaus Marquardt



ACHTUNG: (Mar)'cosbusters: Vergesst den großen Boß nicht! Sprengt ihre gemeinsame Herrschaft! (SOLID 1/85)

Ein weiteres Anwachsen der Proteste steht bevor: am 21. September jährt sich die Verhängung des Kriegsrechts zum 13. Mal.

- AG Phi 23/85

#### STREIKS

Zahl und Größe von Streiks sind gegenüber 1984 angewachsen. Bis zum 15. März wurden dieses Jahr 65 Streiks registriert, an denen 18.110 Arbeiter teilnahmen. Das sind 50 % mehr als im Vorjahr.

Eine Woche lang streikten die Arbeiter zweier Transportunternehmen auf Luzon. Vom 8. bis 15. März streikten 1000 Angestellte der Batangas Laguan Tayabas Bus Company und das Management mußte ihren Forderungen nachgeben. 5.000 Mitarbeiter der Philippine National Railways streikten gegen die Entlassung von Kollegen. Laut Malaya (Manila-Tageszeitung) fuhren am 20. März nur noch wenige Züge und diese unter Militärbewachung.

350.000 Arbeiter aus Manila und den größeren Provinzstädten versammelten sich zu 1. Mai-Demonstrationszügen vor offiziellen Gebäuden und Ministerien. In Bataan schlossen sich 20.000 einem Zwei-Tage-Marsch an, in Bacolod auf Negros kämpften 30.000 Zuckerarbeiter gegen Wasserwerfer und Polizeieinsatz. In Davao marschierten 15.000 durch die Stadt, während gleichzeitig Militär und Polizei Hausdurchsuchungen in Agdao/Davao durchführte und 5 Arbeiter in Toril, einem Vorort von Davao, verhaftete. In Iligan City wurden zwei verhaftet und ausländische Teilnehmer durchsucht und gewarnt.

Vom 3. bis 4. Mai rief die neugegründete oppositionelle Organisation BAYAN zum allgemeinen Streik auf, der breite Unterstützung bei der Bevölkerung von Mindanao fand

und das tägliche Leben lahmlegte. 14 Personen wurden von Patrouillen verhaftet und 4 verwundet.

Am 9. Juli war es genau ein Jahr, daß der Streik der Artex-Arbeiter begann. Fernsehen und internationale Presse zeigten den blutigen Militäreinsatz, um den Streik zu brechen. Das ist bis heute nicht gelungen. Inzwischen wiesen die Arbeiter eine Lohnerhöhung von 5 Pesos auf 28 P/Tag zurück. (26 Pesos unterhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohnes). Stattdessen hat die Arbeitergewerkschaft SAMAR neue Organisationen von Arbeitern und dort lebenden Anwohnern, Frauen und Jugendlichen ins Leben gerufen. Zahlreiche Solidaritätsaktionen sind auch international organisiert worden.

(Quellen: Business Day 10.4.85, Malaya 20.3.85 und KSP news service 7.5.85, PNF 8.7.85)

#### MARCOS ZIEHT NOTSTAND IN ERWAGUNG

Präsident Marcos fühlt sich in die Enge getrieben. Angeblich sind die Gewerkschaften von Mitgliedern der CPP (Kommunistische Partei) unterwandert. Ausnahme Gesetze sollten sich häufenden Streiks ein Ende machen und die Inhaftierung von Gewerkschaftsführern erleichtern. Laut ausländischen Geheimdiensten verschwinden seitdem laufend Funktionäre der Gewerkschaften und für die Zukunft wird die Möglichkeit der Ausrufung des Notstands nicht von der Hand gewiesen, wenn die militanten Streiks weitergehen. Marcos ließ sich noch von seinen eigenen Militärs und Kabinettsangehörigen davon abbringen, zu diesem Zeitpunkt Ausnahme Gesetze einzuführen.

- AG Phi 23/85  
aus FEER 8.8.85

#### MACHTSPIELE

Präsident Marcos sicherte sich durch einen seiner Presidential Order vor kurzem den Befehl über die Polizeitruppen (Integrated National Police-INP). Bisher war Verteidigungsminister P. Enrile ihr oberster Dienstherr gewesen und General Ramos der 'Director General'. Offiziell hieß es, die Befehlsgewalt ginge an die lokalen Bürgermeister und Gouverneure über, deren oberster Dienstherr Marcos selbst ist. Der Wechsel wird als Schritt in Vorbereitung für die kommenden Wahlen gesehen.

- AG Phi 23/85 aus FEER 18.7.85

#### POLITISCHE ZUKUNFT

"Bei einem zukünftigen Sieg der Rebellen bedeutet dies keinen Einparteiensstaat", sagte ein Vertreter der CPP (Kommunistische Partei) in

## NACHRICHTEN

### "DIE STARKE HAND DES PRÄSIDENTEN"

Wohl kaum zu überbieten ist die Dreistigkeit, mit der Präsident Marcos seine Alleinherrschaft im Land verteidigt. Als die parlamentarische Opposition Anfang August erwägte, einen Mißtrauensantrag gegen den Präsidenten zu stellen, drohte Marcos kurzerhand, die Nationalversammlung aufzulösen, falls die Opposition den Antrag tatsächlich stelle. Unbeeindruckt leitete die Opposition die "impeachment procedures" ein: Marcos wurden "Bestechung und Korruption, schuldhaftes Verletzung des Amtseids und andere schwere Verbrechen" vorgeworfen. Der Antrag kam jedoch nicht einmal vor die Nationalversammlung. Das parlamentarische "Komitee für Gerechtigkeit, Menschenrechte und eine gute Regierung", das sich mehrheitlich aus Abgeordneten der regierenden KBL-Partei zusammensetzt, lehnte am 13. August alle Anschuldigungen ab. Alle bis auf 2 Oppositionskandidaten und ein unabhängiger Abgeordneter hatten den Antrag zuvor unterschrieben.

Auch das sogenannte "Parlament der Straße" wurde im August wieder aktiv. Anlässlich des 2. Jahrestages der Ermordung Benigno Aquinos am 21. August gab es im ganzen Land wieder Massenproteste. Allein in Manila demonstrierten über 60.000 Menschen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst allerdings teilte sich der Demonstrationzug. Liberale und bürgerliche Gruppen zogen, angeführt von Butz, dem Bruder des ermordeten Aquino, in das Geschäfts- und Bankenviertel Makati, wo sich der Demonstrationzug mit Konfettiregen und Feuerwerk zu einem Volksfest entwickelte. 25.000 Anhänger von progressiven Gewerkschaften, Studentenverbänden und anderen sektoralen Organisationen marschierten in Richtung des schwer bewachten Präsidentenpalasts. Dabei kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei.



einem Interview mit W. Branigin, Redakteur der Washington Post. Ziel der Kommunistischen Partei ist vielmehr alle Bevölkerungsschichten und -gruppierungen zu politisieren, damit sie sich selbst an der Entwicklung einer neuen Gesellschaft beteiligen. Die Interessen aller

könnten durch die Nationale Demokratische Front, der Zusammenschluß nationaler demokratischer Organisationen, vertreten werden. Die Kommunistische Partei operiert nach Regierungsverlautbarungen bereits in verschiedenen Gebieten durch politische und militärische Organisationsstrukturen. "Es würde mindestens 10 Jahre und Milliarden von Pesos brauchen, um die Rebellion aufzuhalten, ganz gleich, wer auf dem Präsidentstuhl sitzt", äußerte sich Verteidigungsminister P. Enrile gegenüber Geschäftsleuten.

- AG Phi 23/85 aus IHT 27.6.85

#### KALIFORNIEN - PARADIES FÜR PHILIPPINISCHES KAPITAL?

Trotz der tiefen Wirtschaftskrise legt die Elite der Philippinen Milliarden von Dollars im Ausland, hauptsächlich im US-amerikanischen Kalifornien, an. Die US-amerikanische Zeitung "San José Mercury News" führte 5 Monate eine Untersuchung durch, um herauszufinden, wo Präsident Marcos, seine Frau und Teile der Elite ihre Gelder hinbringen. Milliarden von Dollars wurden danach hauptsächlich mit Hilfe von in Hong Kong und Curacao eingetragenen Firmen in den USA angelegt. Zu diesem Teil der Elite gehören u.a. Antonio Floirendo, Geronimo Velasco, Roberto Benedicto, Juan P. Enrile, José Campos, E. Couanco, R.J. Cruz und Rodolfo Cuenca. Zum größten Teil wurde das Kapital in Grundstücken angelegt und in Immobilien. Auch der US-amerikanische Senat beschäftigte

sich damit: "Man ist in den Philippinen besonders aufgebracht darüber, und mit Recht, daß die Führung des Landes über Jahre hinweg dringend benötigtes Kapital weggeschafft hat. Das Volk fühlt sich beraubt", so stand es in einem Bericht des Komitees des Senats im Jahre 1984 bereits.

- AG Phi 23/85 aus Mr. & Ms. 5. Juli 1985

#### US-MILITARHILFE FÜR 1986 GESICHERT

In der ersten Augustwoche stimmte das US-Repräsentantenhaus doch noch der Militärhilfe in geplanter Höhe (195 Mio US-\$) zu. Zur Diskussion stand eine Kürzung besonders der militärischen Ausgaben von 100 auf 25 Mio. \$. Manila drohte mit Aufkündigung des Stützpunktertrages und Reagan machte seinen ganzen Einfluß geltend, mit Erfolg.

- AG Phi 23/85 aus Newsweek 12.8. und FAZ 19.7.85

#### BUNDESREGIERUNG - 40 Mio. DM ENTWICKLUNGSHILFE AN DIE PHILIPPINEN

"Hilfe zur Selbsthilfe" sollen die 40 Mio. DM Entwicklungshilfe sein, die Minister J. Warnke Minister Valdepenas zusagte. Die Chance zur Überwindung der Wirtschaftskrise auf den Philippinen hätten sich wesentlich gebessert. Die Zusammenarbeit konzentriert sich hauptsächlich auf Verbesserung des Telefonnetzes und Hochwasserschutz.

- AG Phi 23/85 aus Frankfurter Rundschau 16.8.85

## EPK

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE  
KORRESPONDENZ  
Zeitschrift zur Theorie und Praxis  
der Entwicklungspolitik

- Seit nunmehr 15 Jahren eine engagierte **Dritte-Welt-Zeitschrift**
- Berichte und Analysen über Armut und Alltag, Hilfe und Ausbeutung, Unterdrückung und Widerstand
- Pflichtlektüre, doch keine trockenen Lektionen
- Fünf **Themenhefte** im Jahr - z.B.:
  - 3/84 **Gift und Geld: Pestizide** (4,- DM)
  - 4/84 **Togo 1884-1984** (4,- DM)
  - 5/84 **Brasilien: Aufschwung zum Schuldenberg** (4,- DM)
  - 1/85 **Algerien: Zwischen Tradition und Moderne** (4,- DM)
  - 2/85 **Kultur** (4,- DM)
- Die EPK-Drucksachen:
  - Bd.1 **Deutscher Kolonialismus** (12,- DM)
  - Bd.2 **Siemens - Vom Dritten Reich zur Dritten Welt** (9,- DM)
  - Bd.3 **Sexploitation - Frauen in Asien** (neu 1985)

EPK - die Zeitschrift mit dem Rhino  
Postfach 2846 - 2000 Hamburg 20



## Literaturhinweise

AGPhi/medico international (Hrsg.), Die gestutzten Flügel der Freiheit - Menschenrechte und Militarisierung in den Philippinen, Münster 1985, 72 S.

Jol Dresang, Authoritarian Controls and News Media in the Philippines, in: CSEA, Vol. 7, No. 1 (June 1985), S. 34-47

epd-Dokumentation, Internationale Juristenkommission: Philippinen. Die Menschenrechte nach der Aufhebung des Kriegsrechts. 2 Hefte, zus. 109 S.

epd-Entwicklungspolitik, Materialien III/85, Die philippinische Krise. Texte zur Oppositions- und Widerstandsbewegung gegen die 20-jährige Herrschaft von Präsident Marcos, 125 S.

epd-Entwicklungspolitik, Aktueller Beitrag 10/85, Wohldotierte Hilfe für einen bedrängten Freund. US-Geheimdienste über die Philippinen. 6 S.

Susan Evangelista, The Pinay as Migrant: Filipina Immigration to the United States in the 1930's, in: Balai, Asian Journal, No. 12, S. 6-9

Monica Feria, Moving in on Marcos, in: South, June 1985, S. 18-21

Monica Feria, Focus Philippine, in: South, August 1985, S. 28-30

Andrew Gonzales, Sociolinguistics in the Philippines, in: SEA Journal of Social Science, Vol. 13 (1985), No. 1, S. 52-60

K. Linsenmeier/R. Werning, Philippinen: Gesundheit und Befreiung, Mai 1985, 22 S.

o.V., The sugar crisis, in: AW v. 31.5. 1985, S. 7-13

o.V., Kicking Off the '87 Campaign, in: AW v. 5.7.1985, S. 10-16

o.V., A battle over the bases, in: AW v. 2.8.1985, S. 14-16

Guy Sacerdoti, Stonewall Marcos, in: FEER v. 15.8.1985, S. 8-9

Bonifacio P. Sibayan, Reflection, Assertions and Speculations on the Growth of Pilipino, in: SEA Journal of Social Science, Vol. 13 (1985), No. 1, S. 40-51

Rodney Tasker, A military reform movement takes hold. The hidden hand, in: FEER v. 1.8.1985, S. 10-11